

Nr.: 186-XVI./2021

■ Dezernat	III - Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik	19.07.2021
■ Fachbereich	Stabsstelle Strukturpolitik & Tourismus	
■ Verfasser/-in	Hinrichs, Martina	
■ Telefon	07621 410-3010	

Beratungsfolge	Status	Datum
Umweltausschuss und Betriebsausschuss Abfallwirtschaft Landkreis Lörrach	öffentlich	16.11.2021
Kreistag	öffentlich	01.12.2021

Tagesordnungspunkt

RegioWIN 2030 - Beteiligung des Landkreises Lörrach am Leuchtturmprojekt "Zukunft.Raum.Schwarzwald"

Beschlussvorschlag

Der Landkreis Lörrach beteiligt sich im Rahmen von RegioWIN 2030 am regionalen Leuchtturmprojekt „Zukunft.Raum.Schwarzwald“ mit 25.000 € pro Jahr in den Jahren 2022 bis 2027.

Bezug zum Haushalt

Teilhaushalt	4	Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik
Produktgruppe	57.10.	Wirtschaftsförderung
Produkt(e)	57.10.08	Wirtschaftsförderung (WSW)

Wirkungsziel /
beabsichtigte Wirkung
(Was soll erreicht werden?)

Der Landkreis setzt sich kreisübergreifend für zukunfts-fähige Strukturen, eine leistungsfähige Infrastruktur sowie attraktive Lebensbedingungen ein.

Leistungsziel /
angestrebtes Ergebnis
(Was müssen wir dafür tun?)

Die Vernetzung der verschiedenen Akteure im Bereich Wirtschaft ist gewährleistet.

Zielerreichungskriterium
(Indikator, Kennzahl, Leistungsmenge):

■ Klimawirkung:	<input checked="" type="checkbox"/> positiv	<input type="checkbox"/> neutral	<input type="checkbox"/> negativ	<input type="checkbox"/> keine
■ Personelle Auswirkungen:	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, ggf. Erläuterung		
■ Finanzielle Auswirkungen:	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja,		
<input checked="" type="checkbox"/> im Ergebnishaushalt	Aufwand	Ertrag	einmalig in	wiederkehrend
	25.000 €	€		2022-2027
<input type="checkbox"/> im Finanzhaushalt	Investitions- kosten brutto	Zuschüsse u. ä.	Investitions- kosten LK netto	zeitliche Umsetzung
	€	€	€	

Mittelbereitstellung - in EUR -

ErgebnisHH		Zeilen-Nr.	2020	2021	2022	2023	ab 2024
Bedarf	Erträge	11			25.000	25.000	100.000
	Personalaufwand						
	Sachaufwand						
	Kalk. Aufwand						
Plan	Erträge	11			23.800		
	Personalaufwand						
	Sachaufwand						
	Kalk. Aufwand						
FinanzHH investiv		Zeilen-Nr.	2020	2021	2022	2023	ab 2024
Bedarf	Einzahlung						
	Auszahlung						
Plan	Einzahlung						
	Auszahlung						

■ **Deckungsvorschlag** (wenn Mittelbedarf größer als Plan)

Begründung

■ Sachverhalt

Die Wirtschaftsregion Südwest GmbH hat in der Sitzung des Umweltausschusses 06.10.2021 einen ausführlichen Rückblick über die Tätigkeit der Jahre 2014 bis 2021 gegeben und die anstehende neue Phase der Landes-Fördersystematik „RegioWIN 2030“ erläutert. Konkret geht es um das prämierte Leuchtturmprojekt „Zukunft.Raum.Schwarzwald“ der Wirtschaftsregion, das in der damaligen Präsentation ebenfalls vorgestellt wurde.

Statusanalyse

Die Region Südlicher Oberrhein-Hochrhein (SOHO) weist folgende Besonderheiten auf:

- stark geprägt durch überwiegend kleine und mittelgroße Unternehmen
- „Hidden Champions“ mit Sitz abseits der urbanen Zentren
- Firmen befinden sich in einer Phase intensiven Strukturwandels
- Innovationsgeschehen der kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) im ländlichen Raum bleibt deutlich hinter dem Stand der urbanen Räume zurück
- im ländlichen Umfeld fehlen Innovationsimpulse von außen

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass mit den gegebenen, auf urbane Räume ausgerichteten Strukturen und Angeboten die notwendige Unterstützung der KMU beim Transformationsprozess nicht zu bewerkstelligen ist. Dies wurde im regionalen Entwicklungskonzept „Connected Sustainable Valley“ der Prognos AG identifiziert.

Projektbeschreibung

Der Wettbewerb RegioWIN 2030 des Landes Baden-Württemberg zielt darauf ab, den geschilderten Herausforderungen zu begegnen, die Wettbewerbsfähigkeit in den Regionen durch Innovation und Nachhaltigkeit zu verbessern und damit zu einer zukunftsfähigen Regionalentwicklung beizutragen. Das Leuchtturmprojekt „Zukunft.Raum.Schwarzwald“ (Z.R.S) wurde am 14. April 2020 durch die Landesministerien prämiert. Z.R.S hat das zentrale Ziel, durch Förderung eines strukturierten, bedarfsbezogenen Wissens- und Technologietransfers die Innovationsleistung in der Fläche zu erhöhen. Dabei werden folgende, inhaltlich aufeinander aufbauenden Maßnahmen umgesetzt:

➤ **Etablierung eines funktionalen Innovations-Ökosystems in der gesamten Region Südlicher Oberrhein-Hochrhein (Teilvorhaben 1)**

Das bestehende Innovationssystem wird in der gesamten Region SOHO durch Auf- und Ausbau eines sichtbaren, kollaborativen Netzwerks ertüchtigt, das KMU, Intermediäre, Stakeholder und andere relevante Personengruppen miteinander verbindet. Der Z.R.S verbindet dann zwei zentrale Subsysteme: Wissenserzeugung und -diffusion (FuE-Einrichtungen, Universitäten, Hochschulen, Intermediäre, etc.) sowie Wissensanwendung und -verwertung mit Unternehmen aller Branchen und aller Stufen der Wertschöpfungsketten. Eine hierfür geeignete Organisations- und Managementstruktur wird nach Projektstart definiert, aufgebaut und institutionalisiert. Ein zentrales Element sind die bei den Projektträgern in den Teilregionen neu installierten Community Managern. Vorgesehen sind mindestens sechs Personalstellen von je 1,0 VZÄ.

➤ **Auf- und Ausbau von physischen, lokalen Coworking- und Innovations-Hubs als Kristallisationspunkte im ländlichen und suburbanen Raum (Teilvorhaben 2)**

Im Zeitraum 2022 – 2025 werden Coworking- und Innovations-Hubs, die sog. Zukunft.Räume u. a. an den Standorten Bad Säckingen, Binzen, Eisenbach, Grenzach-Wyhlen, Haslach i. K., Herbolzheim, Lauchringen, Löffingen, Lörrach sowie Waldkirch aus- bzw. aufgebaut. Hierzu

haben sich bereits konkrete Interessengruppen gebildet und stellen u. a. finanzielle wie infrastrukturelle Unterstützung zur Verfügung. Die „Zukunft.Räume“ sollen sich als Kristallisationspunkte für KMU, bestehende und neue lokale Initiativen, für Gründungswillige und Tüftelnde etablieren. Sie bieten ein Basisangebot an Dienstleistungen wie Coworking- und Konferenzräumen mit moderner, digitaler Büroinfrastruktur an.

➤ **Aufbau und Weiterentwicklung von unternehmerischen Kompetenzen zur Befähigung im Umgang von Transformationsprozessen (Teilvorhaben 3)**

Mit seiner räumlichen und technischen Ausstattung sind die lokalen „Zukunfts.Räume“ (aus dem Teilvorhaben 2) die physische Plattform für ein breites, inhaltliches Angebot von Dienstleistungen und wird somit durch bedarfsgerechten Formate zum lokalen Innovations-Hub. Mit Modulen mit den Schwerpunkten Innovations- und Organisationsentwicklung, Digitalisierung und Ressourcen- und Energieeffizienz werden passgenaue Maßnahmen für die KMU angeboten. Darüber hinaus können die Module durch bereits bestehende Formate und Know-how der assoziierenden Partner aus dem Innovations-Ökosystem ergänzt werden.

Zusammenfassung

Durch Z.R.S werden KMU im ländlichen und suburbanen Raum gezielt unterstützt, sich insgesamt resilienter, nachhaltiger und damit wettbewerbsfähiger aufzustellen. Innovationsprozesse werden angestoßen, neues Wissen in den Unternehmen generiert, die lokale Wertschöpfung gesteigert sowie Arbeitsplätze vor Ort gesichert und neue geschaffen. Die systematische Vernetzung der Intermediäre aus den urbanen Zentren mit den dezentralen „Zukunft.Räumen“ sowie den KMU vor Ort schafft zudem eine neue Qualität hinsichtlich der Leistungsstärke und Innovationskraft der Region SOHO. Das geschaffene Coworking-Angebot trägt zur Etablierung neuer flexibler Arbeitsformen (New Work) bei und erleichtert KMU die Akquisition von Fachkräften. Die Einrichtung der dezentralen „Zukunft.Räume“ als Ort für Inspiration, Kreation, Networking und Kooperation leistet weiter einen wichtigen Beitrag, um den ländlichen und suburbanen Raum auch in Zukunft als Arbeits- und Wohnstandort lebendig und lebenswert zu halten. In diesem neu geschaffenen, innovativen Umfeld gelingt es darüber hinaus, Tüftlergeist und Gründungsbereitschaft anzuregen.

Projektumfang und Finanzierung

Das Projektvolumen beträgt 6,5 Mio. € im Zeitraum von 2022 – 2027. Es wird mit einer Förderquote von 60% aus EFRE- und Landesmitteln gerechnet (3,9 Mio. €). Die Ko-Finanzierung der restlichen 40% (2,6 Mio. €) erfolgt zum einen über die Konsortialpartner (u. a. IHK Südlicher Oberrhein, FWTM Freiburg, Wirtschaftsförderung Region Freiburg, Wirtschaftsregion Südwest, Landkreis Breisgau Hochschwarzwald, Landkreis Waldshut, Landkreis Emmendingen sowie Standortkommunen und KMU) und zum anderen über Projekterlöse aus Wissens- und Transferprojekten. Detaillierte Zahlen werden mit Erteilung des Förderbescheids und nach den ausstehenden Gremienbeschlüssen der Konsortialpartner vorliegen. Das Projekt „Zukunft. Raum.Schwarzwald“ knüpft dabei nahtlos an die zwei erfolgreichen Projekte „DIGIHUB Südbaden“ und „Innovationsforum Südwest“ der Wirtschaftsregion an.

Die Verwaltung empfiehlt, dass der Landkreis Lörrach die Wirtschaftsregion mit 25.000 € pro Jahr in den Jahren 2022-2027 bei der Umsetzung und Ko-Finanzierung des Leuchtturmprojekts unterstützt. Dafür entfallen ab 2022 die Mittel für die bisherigen Projekte „DIGIHUB“ und „Innovationsforum“, für die in den letzten Jahren insgesamt 23.800 € beigesteuert wurden.

Marion Dammann
Landrätin

Ulrich Hoehler
Erster Landesbeamter
